BERUFSBEGLEITENDE FORTBILDUNG JUNI BIS AUGUST 2027

Institutioneller Kinderschutz und Schutzkonzepte

Schutzkonzepte systemisch entwickeln und wirksam umsetzen

Sie erwerben die Kompetenz, Schutzkonzepte für Einrichtungen und Organisationen zu entwickeln, zu überprüfen und im Alltag wirksam umzusetzen. Im Mittelpunkt stehen sichere Strukturen, eine grenzachtende Organisationskultur und die Beteiligung von Kindern und Jugendlichen. Die Fortbildung qualifiziert für die Gestaltung institutionellen Kinderschutzes; sie qualifiziert nicht zur Tätigkeit als insoweit erfahrene Fachkraft (INSOFA) und ersetzt keine INSOFA-Qualifizierung.

Profil der Fortbildung

Die Fortbildung verbindet institutionellen Kinderschutz mit systemischer Organisationsentwicklung. Sie lernen, Risiken und vorhandene Schutzfaktoren zu analysieren, Machtverhältnisse zu reflektieren und passgenaue Schutzmaßnahmen zu entwickeln. Dabei berücksichtigen Sie psychische, körperliche und sexualisierte Gewalt, Vernachlässigung, Übergriffe unter Gleichaltrigen und digitale Gefährdungen.

Sie gestalten Schutzkonzeptprozesse gemeinsam mit Leitung, Mitarbeitenden, Kindern, Jugendlichen und Eltern. Sie klären Zuständigkeiten, entwickeln verbindliche Verfahren und verankern Prävention, Intervention und die regelmäßige Überprüfung in Ihrer Organisation.

Für Arbeitsfelder innerhalb und außerhalb der Jugendhilfe

Für Fachkräfte, Leitungskräfte und Verantwortliche, die Schutzkonzepte entwickeln, koordinieren oder weiterentwickeln: in Jugendhilfe, Kita, Schule, Gesundheitswesen, Eingliederungshilfe, Sport, Kultur, Vereinen, Verbänden und kirchlichen Einrichtungen. Die unterschiedlichen Aufträge und Rahmenbedingungen der Arbeitsfelder werden berücksichtigt.

Kompetenzerwerb in drei Modulen mit jeweils drei Tagen

1 Risiken analysieren und den Prozess gestalten
08.–10. Juni 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Sie klären Auftrag, Verantwortlichkeiten und rechtliche Rahmenbedingungen des institutionellen Kinderschutzes. Sie analysieren Macht, Abhängigkeiten und organisationsbezogene Risiken, erkennen Täterstrategien und institutionelle Abwehrmuster. Sie entwickeln ein beteiligungsorientiertes Vorgehen für die Risiko- und Potenzialanalyse.

ipg-leipzig, Ferdinand-Rhode-Straße 34, 04107 Leipzig
weiterbildung@ipg-leipzig.de
www.ipg-leipzig.de
Tel.: 0177 21 91 840

2 Intervention sichern und Schutzkonzepte verankern
06.–08. Juli 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Sie entwickeln Handlungspläne für Hinweise auf Gewalt durch Mitarbeitende oder unter Kindern und Jugendlichen. Sie klären Schutzmaßnahmen, Dokumentation, Kommunikation und die Einbindung externer Fachstellen. Sie bearbeiten Rehabilitation bei ausgeräumtem Verdacht sowie Aufarbeitung und planen Umsetzung, Evaluation und Fortschreibung Ihres Schutzkonzepts.

3 Prävention und Schutzstrukturen entwickeln
17.–19. August 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Sie erarbeiten zentrale Bausteine eines Schutzkonzepts: Leitbild, Verhaltenskodex, Nähe und Distanz, Personalverantwortung, Fortbildung, Beteiligung und zugängliche Beschwerdewege. Sie berücksichtigen Vielfalt, besondere Schutzbedarfe und digitale Räume. Sie planen, wie Regeln im Alltag gemeinsam getragen und überprüft werden.

Praxisprojekt und Transfer in die Organisation

Mit Fallarbeit, Organisationsanalysen und kollegialer Beratung bearbeiten Sie eine eigene Einrichtung oder ein Praxisbeispiel. Zwischen den Modulen entwickeln Sie ausgewählte Bausteine eines Schutzkonzepts und einen Umsetzungsplan. Im Abschlussmodul präsentieren und reflektieren Sie Ihr Praxisprojekt. Vorhandene Schutzkonzepte können einbezogen werden.

Fortbildungsleitung und organisatorische Informationen

Fortbildner fachliches Profil
Frank Wünsche, M.A. Erziehungswissenschaften, M.Sc. Supervision & Coaching. Leiter des IPG Leipzig, Lehrender für Systemische Beratung und Therapie (DGSF), Supervisor und Fortbildner in der INSOFA-Qualifizierung und Kinderschutz.

Fortbildnerin fachliches Profil
Anna-Marie Schröder, B.A. Soziale Arbeit/Sozialpädagogik, Dozentin im Kinderschutz, INSOFA, Prozessberaterin für Schutzkonzepte, Systemische Beratung (i.A.).

Umfang und Ort 9 Präsenztage in drei Modulen · 72 UE à 45 Minuten · 15 Plätze
IPG Leipzig · Ferdinand-Rhode-Straße 34 · 04107 Leipzig
Termine 2027
Modul 1: 08.–10. Juni 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Modul 2: 06.–08. Juli 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Modul 3: 17.–19. August 2027 · Dienstag bis Donnerstag
Teilnahmebeitrag 1.350,-€ gesamt, einschließlich Materialien, Kaffee, Tee und Wasser. Mittagessen auf eigene Kosten.

Information & Anmeldung : www.ipg-leipzig.de weiterbildung@ipg-leipzig.de

Abschluss IPG-Zertifikat „Institutioneller Kinderschutz und Schutzkonzepte“ nach Teilnahme an allen Modulen und Präsentation eines Praxisprojekts.